AYUDAME
– Kinderhilfswerk Arequipa e.V. –
www.ayudame.de

DZI Spenden-Siegel

An alle Freundinnen und Freunde von AYUDAME:
Mitglieder, Spenderinnen und Spender,
Patinnen und Paten und weitere Interessierte

Vorstand

Dr. Andreas Eckert (Vorsitzender)
Sarah Rieger (Stv. Vorsitzende)
Dr. Stefan Parhofer (Schatzmeister)

Frühjahrsrundbrief 2021 - Bericht aus Peru

Köln, im Juni 2021

Liebe Freundinnen und Freunde von AYUDAME,

unsere letzten beiden Rundbriefe im Frühjahr und Winter 2020 haben sich inhaltlich vor allem der Corona-Krise und deren Auswirkungen auf unser Projekt ***Nuestro Hogar*** gewidmet. Bei unserer Vorstandssitzung im Februar hatten wir schließlich die Hoffnung, Ihnen nun im Frühjahr von der bevorstehenden Wiedereröffnung unserer Tagesstätte und der Rückkehr deutscher Praktikantinnen und Praktikanten nach Arequipa spätestens zum Sommer berichten zu können.

Bereits seit mehreren Wochen erhalten wir jedoch von unserer Projektleiterin Maria Elena Abella wieder skeptische Einschätzungen zur Situation und den Entwicklungen in Peru. Die dritte Welle der Pandemie ist in Südamerika angekommen und zeigt dramatische Auswirkungen. Folgend möchten wir Ihnen dies mit Auszügen aus einer Nachricht von Maria Elena, die wir diese Woche erhalten haben, verdeutlichen:

*„In der Pandemie sind wir in Arequipa derzeit schlimmer dran als in den ersten Wellen. Pro Tag sterben durchschnittlich 44 Menschen in der gesamten Region, viele sterben zu Hause, weil Krankenhäuser und Kliniken für Wochen zusammengebrochen sind. Auf nationaler Ebene liegen die Todesfälle bei mehr als 186.000 [bei 32 Millionen Einwohner*innen] und es summiert sich weiter."*

Maria Elena bei der digitalen Mitgliederversammlung 2020

„Der Beginn der Öffnung von Schulen, Universitäten, Kindergärten usw. ist ungewiss, aber mir wurde gesagt, dass es ziemlich unwahrscheinlich ist, dass es dieses Jahr sein wird."

„Wir – das Personal und ich – sind alle besorgt, weil wir mit den Kindern auf die beste Art und Weise arbeiten wollen. Und das ist unseres Erachtens vor allem im persönlichen Kontakt möglich. Aber wir sind auf die Einhaltung der Regeln des peruanischen Staates angewiesen und können weder diese Integrität noch die Gesundheit aller aufs Spiel setzen. Es tut mir leid, die Überbringerin solch schlechter Nachrichten zu sein. Ich hoffe, dass sich die Situation in naher Zukunft drastisch zum Positiven ändern wird."

Gleichzeitig sind sowohl das Personal in Arequipa als auch wir im deutschen Vorstand weiterhin mit großem Engagement bemüht, die Kinder und Familien durch die Zeit der anhaltenden Pandemie bestmöglich zu begleiten. Darüber möchten wir Sie im Folgenden informieren.

Zusätzliche Unterstützung der Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien

Neben den nun bereits seit einem Jahr laufenden Lebensmittelzuschüssen für die Familien erhalten diese seit Februar von uns monatlich Desinfektionsmittel und Masken sowie einen Zuschuss zu Internetgebühren. Diese fallen für die Nutzung von Handys oder Tablets beim Homeschooling sowie bei der digitalen Betreuung der jüngeren Kinder durch unsere pädagogischen Mitarbeiterinnen an.

Des Weiteren haben wir die Eltern bei der Anschaffung zusätzlicher mobiler Endgeräte (Handy oder Tablet) unterstützt, so dass auch mehrere Kinder in einer Familie parallel im Homeschooling tätig sein können. Einen Teil der anfallenden Kosten gleichen die Eltern über einen geringen Abzug von den monatlichen Corona-Zuschüssen aus, einen weiteren Teil bieten wir als Zuschuss an. Die meisten der von uns begleiteten Familien haben dies Angebot sehr dankbar angenommen, einzelne Familien waren bereits ausreichend ausgestattet.

Unterstützung der Mitarbeiterinnen in Nuestro Hogar

Die Arbeitsplatzgarantie bei fortlaufender Lohnzahlung seit Beginn der Pandemie bildet weiterhin die zentrale Säule der Unterstützung unserer Mitarbeiterinnen. Zudem profitieren sie seit Februar ebenfalls von den Zusatzleistungen, die auch die Familien erhalten (Desinfektionsmittel, Masken) und konnten auch die Möglichkeit des von uns bezuschussten Kaufs eines Handys/Tablets nutzen.

Samen in einer Flasche anpflanzen

Die Dankbarkeit über die finanzielle und soziale Absicherung in diesen schweren Zeiten ist weiterhin sehr groß. Sie wird uns wiederholt persönlich mitgeteilt, zudem spüren wir sie in dem Engagement, das sich in der Umsetzung der digitalen Betreuung der Kinder und Jugendlichen zeigt. Die Kompetenzen im digitalen Lehren sind bei mehreren Lehrerinnen sichtbar gestiegen. Vereinzelt wurden in diesem Rahmen digitale Weiterbildungsangebote genutzt, zu deren Besuch wir u.a. mit finanzieller Unterstützung angeregt haben. Im Blick behalten muss man dabei, dass die Selbstverständlichkeit des Einsatzes digitaler Medien und Lehrformen in Peru vor der Pandemie noch deutlicher geringer als bei uns war, in erster Linie aufgrund der eingeschränkten technischen und finanziellen Möglichkeiten.

Wie Sie sehen, sind wir weiterhin primär mit dem Thema der bestmöglichen Bewältigung einer weitreichenden Krise beschäftigt, deren Verlauf uns immer wieder aufs Neue überrascht und mittel- bis langfristige Planungen zur Weiterentwicklung unseres Projektes Nuestro Hogar erschwert.

Mit viel Zuversicht und Hoffnung werden wir aber auch zukünftig dranbleiben und danken Ihnen ganz herzlich für Ihre tatkräftige und finanzielle Unterstützung in Vergangenheit und Zukunft. Diese macht all unsere Bemühungen für die von uns begleiteten Kinder, Jugendlichen und ihre Familien in Peru erst möglich.

Wir wünschen Ihnen erholsame und gesunde Sommerwochen,

Ihr (erweiterter) AYUDAME-Vorstand

Andreas Eckert Sarah Rieger Stefan Parhofer
Liane Artz Elisa Knöll Pia Löhlein Fiona Schmitt Michael Weber